

gamigo AG

Hamburg

Jahresabschluss und Lagebericht
31. Dezember 2012

**Jahresabschluss der gamigo AG nach HGB für das Geschäftsjahr zum
31. Dezember 2012 (geprüft)**

Bilanz	2
Gewinn- und Verlustrechnung	3
Anhang	4
Lagebericht	9
Bestätigungsvermerk	14

Jahresabschluss der gamigo AG nach HGB für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2012 (geprüft)

Bilanz

AKTIVA	31.12.2012	31.12.2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
ANLAGEVERMÖGEN		
Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten geleistete Anzahlungen	3.884.206,29 2.516.227,41 <u>6.400.433,70</u>	5.758.788,29 6.990.603,25 <u>12.749.391,54</u>
Sachanlagen andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>1.259.191,00</u> 1.259.191,00	<u>2.219.780,00</u> 2.219.780,00
Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen sonstige Ausleihungen	1.695.914,89 1.254,05 <u>1.697.168,94</u>	1.425.914,89 1.254,05 <u>1.427.168,94</u>
	<u>9.356.793,64</u>	<u>16.396.340,48</u>
UMLAUFVERMÖGEN		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Forderungen gegen verbundene Unternehmen sonstige Vermögensgegenstände	1.832.232,32 0,00 607.573,94 <u>2.439.806,26</u>	2.000.342,78 2.072.012,61 1.631.497,37 <u>5.703.852,76</u>
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	468.529,48 <u>2.908.335,74</u>	52.707,53 <u>5.756.560,29</u>
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	131.177,05	129.002,73
BILANZSUMME AKTIVA	<u><u>12.396.306,43</u></u>	<u><u>22.281.903,50</u></u>
PASSIVA	31.12.2012	31.12.2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	1.047.049,00	1.047.049,00
Kapitalrücklage	9.800.845,70	6.900.845,70
Bilanzverlust	-5.192.717,36 <u>5.655.177,34</u>	-6.073.295,29 <u>1.874.599,41</u>
RÜCKSTELLUNGEN Steuerrückstellungen sonstige Rückstellungen	11.470,00 1.768.575,64 <u>1.780.045,64</u>	24.610,00 1.960.738,77 <u>1.985.348,77</u>
VERBINDLICHKEITEN Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: EUR 568.937,98 (Vorjahr: EUR 347.457,67) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 35,20)	8.648,65 36.916,82 800.000,00 3.969.044,74 <u>4.814.610,21</u>	425.930,26 17.550.914,89 0,00 355.466,86 <u>18.332.312,01</u>
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	146.473,24	89.643,31
BILANZSUMME PASSIVA	<u><u>12.396.306,43</u></u>	<u><u>22.281.903,50</u></u>

Gewinn- und Verlustrechnung

	01.01.-31.12.2012	01.01.-31.12.2011
	EUR	EUR
Umsatzerlöse	14.872.816,18	23.086.849,24
andere aktivierte Eigenleistungen	847.552,23	707.501,54
sonstige betriebliche Erträge	15.788.504,52	1.084.845,75
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	54.679,91	80.681,98
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.698.151,72	9.363.065,12
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.698.220,59	4.061.671,43
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	727.175,39	694.810,09
- davon für Altersvorsorge: EUR 40,32 (Vorjahr: EUR 0,00)		
Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	10.188.144,79	2.746.678,00
sonstige betriebliche Aufwendungen	8.664.059,38	9.832.555,84
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.756,74	2.497,07
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 2.497,07)		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	588.085,26	543.359,50
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 543.118,49)		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	894.112,63	-2.441.128,36
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.296,80	75.312,96
sonstige Steuern	9.237,90	7.190,19
Jahresüberschuss (Vj.: Jahresfehlbetrag)	880.577,93	-2.523.631,51
Verlustvortrag	6.073.295,29	3.549.663,78
Bilanzverlust	-5.192.717,36	-6.073.295,29

Anhang

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der gamigo AG („Gesellschaft“) für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB; größenabhängige Erleichterungen wurden in Anspruch genommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene **Immaterielle Vermögensgegenstände** und **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert. Abnutzbare Vermögensgegenstände werden planmäßig linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung zu dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Einzelrisiken werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben zum Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag betreffen.

Der Ansatz des **Eigenkapitals** erfolgt mit dem Nennbetrag.

Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages, d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen angesetzt worden. Bei der Bemessung dieser Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken angemessen Rechnung getragen.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Einnahmen zum Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag betreffen.

Die **Fremdwährungsbewertung** von Forderungen, Finanzmittel, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

3. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** im Berichtsjahr ist im Anlagespiegel dargestellt.

Das **Grundkapital** der Gesellschaft ist in 1.047.049 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Wert in Höhe von jeweils EUR 1,00 eingeteilt.

Die **Kapitalrücklage** beläuft sich auf TEUR 9.801. Im Geschäftsjahr erfolgten Zuzahlungen in Höhe von TEUR 2.900.

Die **sonstigen Rückstellungen** enthalten im Wesentlichen Beträge für ausstehende Lieferantenrechnungen (TEUR 1.277) und Restrukturierungen (TEUR 190).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** bestehen in Höhe von TEUR 800 (Vj.: gegenüber dem bisherigen Gesellschafter TEUR 17.551) und resultieren aus Darlehensverbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** bestehen in Höhe von TEUR 3.969 (Vj.: TEUR 355). In Höhe von TEUR 3.400 resultieren diese Verbindlichkeiten aus Darlehensvereinbarungen (im Vorjahr bestanden die Verbindlichkeiten aus Darlehensvereinbarungen gegenüber verbundenen Unternehmen).

Von den sonstigen Verbindlichkeiten haben TEUR 569 (Vj.: TEUR 355) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und TEUR 3.400 (Vj.: TEUR 0) eine Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren.

Periodenfremde Erträge (TEUR 52) betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 48) sowie Erträge aus der Auflösung von im Vorjahr vorgenommen Wertberichtigungen des Umlaufvermögens (TEUR 4).

Periodenfremde Aufwendungen (TEUR 13) betreffen im Wesentlichen Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (TEUR 9) und Nachzahlungen auf Steuern vom Einkommen und Ertrag (TEUR 4).

In den Abschreibungen sind **außerplanmäßige Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 6.521 enthalten.

4. Sonstige Angaben

Die **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** belaufen sich zum Bilanzstichtag auf insgesamt TEUR 3.070 (Vj.: TEUR 93) und betreffen in Höhe von TEUR 2.324 die Auslagerung der IT Operations Services, die die bisherigen internen IT-Dienstleistungen ersetzen.

Die gamigo AG beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 96 **Mitarbeiter** (Vj. 98).

Organe der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2012 erfolgte die Geschäftsführung der gamigo AG durch die Vorstände:

- Remco Westermann, Vorstand Finanzen, Marketing, IT und Support ab 16. November 2012
- Patrick Streppel, Vorstand Product Management, Licensing und Game Management
- Rainer Markussen, Vorstand Finance, Marketing, IT, Lokalisierung und Customer Support bis 14. Dezember 2012

Der Aufsichtsrat setzte sich im Jahr 2012 wie folgt zusammen:

- Axel Sartingen (Vorsitzender ab 19. Oktober 2012), Diplom-Kaufmann, Köln
- Hendrika Middelburg (stellv. Vorsitzende ab 19. Oktober 2012), Kauffrau, Düsseldorf
- Florian Hörthlechner (ab 19. Oktober 2012), Investor, Wien (Österreich)
- Dr. Bodo Thielmann (Vorsitzender bis 19. Oktober 2012), Chief Operating Officer im Geschäftsbereich Elektronische Medien der Axel Springer Aktiengesellschaft, Berlin
- Jürgen Hopfgartner (stellv. Vorsitzender ab 11. September 2012 bis 19. Oktober 2012), Leiter Geschäftsbereich Content & Community im Geschäftsbereich Elektronische Medien der Axel Springer Aktiengesellschaft, Berlin
- Dr. Jens Müffelmann (bis 19. Oktober 2012), Leiter Geschäftsbereich Elektronische Medien der Axel Springer Aktiengesellschaft, Berlin
- Stefan Peters (stellv. Vorsitzender bis 11. September 2012), General Manager im Geschäftsbereich Elektronische Medien der Axel Springer Aktiengesellschaft, Berlin

Anteilsbesitz

Nr.	Gesellschaft	Kapitalanteil in %	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR
1	gamigo Inc., Wilmington, USA	100,0%	-146	-231
2	gamigo Korea Holding GmbH, Berlin	100,0%	1.065	0

Ergebnisverwendung

Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vorschlagen, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 880.577,93 auf neue Rechnung vorzutragen.

Hamburg, 21. Februar 2013

Der Vorstand

Remco Westermann

Patrick Streppel

Entwicklung des Anlagevermögens 2012

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2012 EUR	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2012 EUR	Buchwerte	
	1.1.2012 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR		1.1.2012 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR		31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.454.020,70	1.500.021,61	202.150,00	2.843.249,01	12.595.141,32	2.695.232,41	6.015.702,62	0,00	8.710.935,03	3.884.206,29	5.758.788,29
2. Geleistete Anzahlungen	7.039.603,25	1.394.057,75	892.243,45	-2.843.249,01	4.698.168,54	49.000,00	3.027.153,92	894.212,79	2.181.941,13	2.516.227,41	6.990.603,25
	15.493.623,95	2.894.079,36	1.094.393,45	0,00	17.293.309,86	2.744.232,41	9.042.856,54	894.212,79	10.892.876,16	6.400.433,70	12.749.391,54
II. Sachanlagen											
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.988.985,14	303.741,25	450.026,82	0,00	3.842.699,57	1.769.205,14	1.145.288,25	330.984,82	2.583.508,57	1.259.191,00	2.219.780,00
	3.988.985,14	303.741,25	450.026,82	0,00	3.842.699,57	1.769.205,14	1.145.288,25	330.984,82	2.583.508,57	1.259.191,00	2.219.780,00
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.425.914,89	270.000,00	0,00	0,00	1.695.914,89	0,00	0,00	0,00	0,00	1.695.914,89	1.425.914,89
2. Sonstige Ausleihungen	1.254,05	0,00	0,00	0,00	1.254,05	0,00	0,00	0,00	0,00	1.254,05	1.254,05
	1.427.168,94	270.000,00	0,00	0,00	1.697.168,94	0,00	0,00	0,00	0,00	1.697.168,94	1.427.168,94
	20.909.778,03	3.467.820,61	1.544.420,27	0,00	22.833.178,37	4.513.437,55	10.188.144,79	1.225.197,61	13.476.384,73	9.356.793,64	16.396.340,48

Lagebericht**A. Geschäft und Rahmenbedingungen**

Die gamigo AG (gamigo) wurde im Jahr 2000 in Rheine gegründet. Seit 2008 ist der Unternehmenssitz in Hamburg, seit 2010 ist gamigo durch die 100%ige Tochtergesellschaft gamigo Inc., New York City, in den USA vertreten. Im Oktober 2012 hat die Axel Springer AG, Berlin, 100% der Anteile an die Samarion SE, Düsseldorf, veräußert, die seitdem als alleiniger Aktionär 100% der Aktien der gamigo AG hält. Zum Unternehmensverbund gehört außerdem die gamigo korea holding GmbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft der gamigo AG. Die gamigo korea holding GmbH hält 20,1% an dem koreanischen Entwicklungsstudio Ons On Soft in Seoul.

Gamigo betreibt und vermarktet Computerspiele – sowohl Browsergames als auch Client Games - aus dem Segment der Massively Multiplayer Online Games (MMOGs). Die Haupteinnahmequelle von gamigo ist der Verkauf von virtuellen Gütern (B2C-Bereich), die den Spielspaß erhöhen und dem Spieler ermöglichen, innerhalb der Spiele schneller erfolgreich zu sein.

Laut Analysten wird der Markt für Online-Computerspiele von 2013 bis 2016 weiter stark wachsen (+29%, Quelle: PWC Global Entertainment and Media Outlook). Dabei ist zu erwarten, dass Segmente wie Mobil- und Online-Gaming deutlich stärker wachsen als klassische Segmente (z.B. Konsolen).

Gamigo konnte in diesem Marktumfeld in 2012 eine Steigerung der Umsatzerlöse und Erträge von 27% erzielen und erstmals seit 2009 einen positiven Jahresüberschuss ausweisen. Während das operative Geschäft geringere Umsätze als im Vorjahr erzielte aufgrund des gestiegenen Wettbewerbs sowie technischer Probleme, trugen insbesondere die sonstigen Erträge zu dem positiven Jahresergebnis bei.

Im Zuge des Anteilsverkaufs von 100% an die Samarion SE wurde auch der Vorstand neu besetzt. Als Nachfolger von Rainer Markussen und neuer Vorstandsvorsitzender wurde Remco Westermann in den Vorstand berufen.

Nach dem Einstieg des neuen Eigentümers wurden Ende des Jahres 2012 wesentliche strukturelle und strategische Veränderungen eingeleitet. Es wurden einige Spieletitel eingestellt und der Fokus des Teams sowie der Marketing- und Technikressourcen stark auf die beiden erfolgreichsten Spiele Fiesta Online und Last Chaos verlegt. Zusätzlich wurden die Kosten optimiert und die Teamstruktur angepasst. Diese Optimierungen führten schon im Dezember 2012 zu einer positiven Umsatz- und Ertragsentwicklung. Im Jahr 2013 plant gamigo weiter zu wachsen sowie die Profitabilität zu steigern. Bezogen auf die Ausstattung der Gesellschaft mit liquiden Mitteln konnte durch einen umfangreichen Verzicht auf Zahlungsansprüche aus Gesellschafterdarlehen eine deutliche Verbesserung der Finanzlage erreicht werden.

B. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertragslage

Gamigo konnte seine Umsatzerlöse und Erträge in 2012 um 27% auf 31.509 TEUR steigern. Im Kerngeschäft (B2C) gingen die operativen Umsatzerlöse jedoch um 36% zurück, was vor allem auf den gestiegenen Wettbewerbsdruck, Verzögerungen bei der Einführung von neuen Spielen in Kombination mit technischen Problemen sowie einem externen Hacking-Angriff im ersten Quartal zurück zu führen ist. Insbesondere das damit verbundene Zurücksetzen aller User-Passwörter führte zu einem strukturellen Kunden- und Umsatzverlust. Im Zeitraum danach wurde verstärkt in eine Verbesserung der technischen Infrastruktur sowie der Spieleplattformen investiert. Die technischen Verbesserungen sowie Optimierungen und Vertiefung der Spiele in Kombination mit den Fokussierungsmaßnahmen im Zuge des Gesellschafterwechsels führen zu einer Rückkehr zu profitabilem Wachstum.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind in 2012 um 14.704 TEUR auf 15.789 TEUR angestiegen und resultieren vor allem aus einem ertragswirksamen Verzicht auf Ansprüchen aus mittel- und langfristigen Gesellschafterdarlehen.

Gamigo beschäftigte zum 31. Dezember 2012 81 festangestellte Mitarbeiter (Vorjahr: 98). Nachdem im August der Höchststand von 99 Festanstellungen erreicht war, ist diese Zahl nach dem Gesellschafterwechsel zurückgegangen.

Der Rückgang des Materialaufwands gegenüber dem Vorjahr um 3.691 TEUR ist auf den rückläufigen B2C-Umsatz zurück zu führen, wodurch geringere Umsatzbeteiligungen an Entwickler abgeführt wurden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 1.168 TEUR gesunken, was vor allem an Einsparungen und Effizienzsteigerungen im Marketing liegt. Ebenso rückläufig sind die Kosten für Payment-Provider, Affiliate- Partner sowie sonstige Gemeinkosten.

Der Anstieg der Abschreibungen um 7.441 TEUR gegenüber dem Vorjahr ist vor allem Folge der Fokussierungsmaßnahmen im 2. Halbjahr, wobei eine Verkleinerung des Spiele-Portfolios stattfand. Einen wesentlichen Anteil an den Abschreibungen tragen außerplanmäßige Wertberichtigungen beim eingestellten Spiel Black Prophecy sowie bei weiteren Titeln wie Martial Empires, Magic Campus, Dungeon Empires und War of Angels. Es handelt sich hierbei um Spieletitel bei denen die – insbesondere finanzielle - Performance nicht ausreichend war bzw. Titel, bei denen die Entwicklung gestoppt wurde.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist im Geschäftsjahr 2012 gegenüber 2011 von -2.441 TEUR auf +894 TEUR angestiegen, was insbesondere auf den ertragswirksamen Darlehensverzicht zurückzuführen ist. Der Jahresüberschuss in Höhe von 881 TEUR soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Für 2013 ist durch das allgemeine Marktwachstum, die Fokussierung auf wirtschaftlich erfolgreiche Spiele sowie eine erhebliche Marketing-Effizienzsteigerung auf Grund der in 2012 eingeleiteten Optimierungsmaßnahmen mit einem Wachstum von Umsatz und Ergebnis zu rechnen.

2. Finanzlage

(in T€)	<u>2012</u>	<u>2011</u>
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-160	- 15
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 3.124	- 10.792
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	3.700	13.651

Die Finanzlage in 2012 wurde vor allem durch den Gesellschafterwechsel und die eingeleiteten Fokussierungsmaßnahmen im 2. Halbjahr geprägt.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt -160 TEUR. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit i.H.v. -3.124 TEUR spiegelt die Investitionen in neue Lizenzen und IT-Infrastruktur wider. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit i.H.v. 3.700 TEUR enthält Bareinzahlungen der Gesellschafter. Diese dienten neben der Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit auch weiteren Investitionen in das Titel-Portfolio.

3. Vermögenslage

Unter Berücksichtigung von Zu- und Abgängen und Abschreibungen ist im Geschäftsjahr 2012 eine Verringerung von -7.039 TEUR im Anlagevermögen zu verzeichnen. Diese beruht im Wesentlichen auf Sonderabschreibungen auf Spiele- Lizenzen als Folge der Einstellung von wirtschaftlich erfolglosen Spielen (u.a. Black Prophecy).

Das Eigenkapital stieg im Vergleich zu 2011 um 3.780 TEUR, was neben dem positiven Jahresüberschuss vor allem auf Einzahlungen der Gesellschafter i.H.v. 2.900 TEUR zurück zu führen ist.

Die Verbindlichkeiten sanken im Geschäftsjahr 2012 um -13.517 TEUR, was im Wesentlichen Resultat eines ertragswirksamen Darlehensverzichtes im Zuge des Gesellschafterwechsels ist.

4. Gesamtaussage zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der gamigo war im Geschäftsjahr 2012 durch weitere Investitionen in IT-Infrastruktur, die Reduktion des Spiele-Portfolios und die strategische Neuausrichtung im Zuge des Gesellschafterwechsels geprägt. Die Ertragslage kann als stabilisiert bezeichnet werden. Im Rahmen des Gesellschafterwechsels wurde auch im laufenden Geschäftsjahr jederzeit sichergestellt, dass die gamigo ihren laufenden finanziellen Verpflichtungen ohne Verzug nachkommen konnte.

A. Nachtragsbericht

Die gamigo Inc., USA, eine 100%ige Tochtergesellschaft der gamigo AG, hat im Februar 2013 substantielle Assets von Outspark Inc., USA, übernommen. Dazu gehört u.a. die Nordamerika-Lizenz für das Spiel Fiesta Online mit über 1,2 Millionen registrierten Spielern. In dem Zusammenhang wird der Firmensitz der gamigo Inc. von New York nach San Francisco verlegt.

B. Chancen- und Risikobericht

Risikomanagementsystem

Gamigo verfügt über umfangreiche Monitoring-Systeme, mit denen kritische Performance-Indikatoren gemessen werden und bei auftretenden Problemen direkt reagiert werden kann. In 2012 wurden Schwachstellen in der IT Security identifiziert, die Risiken für das Unternehmen darstellen. Es wurden entsprechende Maßnahmen definiert und teilweise auch schon umgesetzt, weitere Maßnahmen zur Verhinderung von operativen Risiken werden im ersten Quartal 2013 abgeschlossen sein.

Im Geschäftsjahr 2012 konnte durch Vereinbarungen vor und im Zusammenhang mit dem Gesellschafterwechsel sichergestellt werden, dass keine bestandsgefährdenden Risiken (insbesondere Zahlungsverzögerungen) auftreten.

Ausfallrisiken

Grundsätzlich sind Online-Gaming Publisher wie gamigo diversen technischen Ausfallrisiken ausgesetzt, dazu gehören DDOS Angriffe, Hacks, Probleme mit Distributions-, Marketing- und Zahlungspartnern sowie Probleme im Einflussbereich der Development-Partner, die zu substantiellen Umsatzeinbußen führen können.

Marktrisiken

Die hohe Marktattraktivität des stark wachsenden Onlinespiele-Segments führte zum Eintritt vieler neuer Marktteilnehmer. Die zunehmend unter steigendem Wettbewerbsdruck stehenden Segmente Konsole und PC-Games verstärkten die Wettbewerbsintensität auch im Online-Bereich durch die Umorientierung der Spieler. Der steigende Wettbewerb führt zu steigenden Preisen bei dem Erwerb von Lizenzen. Die gestiegene Anzahl neuer Gaming-Angebote im Markt kann zu erhöhten Kunden- Akquisitionskosten sowie zu einer kürzeren Lebensdauer der Spieler führen, sowie zu einer Verminderung der Einnahmen einzelner Spiele und Spieler und damit zu Umsatz- und Ertragseinbußen.

Produkttrisiken

Im Zuge der Fokussierung auf erfolgreiche Spiele wurde das Spiele-Portfolio in 2012 verkleinert, parallel wurde mit Jagged Alliance Online ein neuer Titel veröffentlicht. Die Abhängigkeit von einzelnen „Hits“ bleibt zwar ein branchenübliches Risiko, dem aber in 2013 durch die Veröffentlichung weiterer Titel entgegen gewirkt wird. Grundsätzlich ist es für gamigo wichtig, die bestehenden Spiele weiter zu optimieren und neue Spiele bzw. Spiele-Updates zu veröffentlichen. Hierfür ist das Unternehmen aber abhängig von der Verfügbarkeit von Entwicklungspartnern sowie deren Qualität und deren Bereitschaft, die Spiele auch langfristig weiter zu optimieren.

Neuprodukttrisiken

Durch die Verschiebung von angestrebten Fertigstellungsterminen ist es in 2012 zu einem reduzierten Wachstum bei Umsätzen durch neue Spiele gekommen. Insbesondere das Engagement in frühen Entwicklungsphasen von neuen Spielen erweist sich als sehr risikoreich; Spielekonzepte, die nicht funktionieren, Entwickler, die nicht über ausreichende Ressourcen oder auch Erfahrung verfügen sowie Verzögerungen und Kostenerhöhungen bei der Fertigstellung führen regelmäßig zum Abbruch von Projekten und somit zu Sonderabschreibungen. Durch die enge Kooperation mit den Entwicklungsstudios sowie den Ausbau von Q&A-Maßnahmen wird diesem Risiko aber entgegengewirkt.

Personalrisiken

Das grundsätzliche Risiko der Abhängigkeit von einzelnen Personen wurde durch Personalentwicklungsmaßnahmen und den Ausbau der zweiten und dritten Führungsebene weiter gesenkt, besteht aber dennoch weiterhin.

Chancen

Chancen bieten neben den anhaltenden positiven Marktprognosen für Online- Computerspiele vor allem die Fokussierung auf wirtschaftlich erfolgreiche „Hits“, die weitere Internationalisierung des Geschäfts sowie die Fertigstellung neuer Titel in 2013.

A. Prognosebericht

Für 2013 erwartet gamigo weiterhin ein operatives Umsatzwachstum. In 2012 wurden schon erste Optimierungsmaßnahmen angestoßen. Im ersten Halbjahr 2013 werden weitere Maßnahmen umgesetzt, vor allem zur Optimierung der Technik und der Marketingeffizienz, die im zweiten Halbjahr zu einem starken Umsatz- und Ergebniswachstum beitragen werden.

Das Umsatzwachstum kommt in 2013 sowohl von den erfolgreichen Bestandstiteln Last Chaos und Fiesta Online als auch aus der Optimierung übriger Titel (u.a. Cultures Online) und dem Launch von neuen Titeln (u.a. erwartete Fertigstellung von UFO). Das operative Ergebnis wird sich geplant positiv entwickeln. Es ist mit einem positiven Jahresüberschuss zu rechnen.

Für 2014 ist mit einem weiteren Anstieg des Umsatzes zu rechnen, da das Portfolio aus erfolgreichen Bestandstiteln laufend um neue Titel erweitert wird. Das Umsatzwachstum und die in 2013 eingeleiteten Effizienzmaßnahmen werden auch in 2014 zu einem Anstieg des operativen Ergebnisses führen. Der Vorstand geht davon aus, dass die vorhandenen liquiden Mittel sowie positive operative Cash Flows in 2013 und 2014 ausreichen, um die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft sicherzustellen.

B. Schlusserklärung gem. § 312 Abs. 3 AktG

„Die gamigo AG hat nach den Umständen, die dem Vorstand zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem ausgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen wurden weder getroffen noch unterlassen.“

Hamburg, den 21. Februar 2013

Der Vorstand

Remco Westermann

Patrick Streppel

Bestätigungsvermerk

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

"Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der gamigo AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Berlin, 22. Februar 2013

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Glöckner
Wirtschaftsprüfer


Stolz
Wirtschaftsprüferin

